

Persönliche PDF-Datei für Wittwer H.

Mit den besten Grüßen von Thieme

www.thieme.de

Energiemedizin – Frequenz-
therapie bei
Meerschweinchenlähme

ZGTM - Zeitschrift
für Ganzheitliche
Tiermedizin

2023

149–153

10.1055/a-2181-5612

Dieser elektronische Sonderdruck ist nur für die Nutzung zu nicht-kommerziellen, persönlichen Zwecken bestimmt (z. B. im Rahmen des fachlichen Austauschs mit einzelnen Kolleginnen und Kollegen oder zur Verwendung auf der privaten Homepage der Autorin/des Autors). Diese PDF-Datei ist nicht für die Einstellung in Repositorien vorgesehen, dies gilt auch für soziale und wissenschaftliche Netzwerke und Plattformen.

Copyright & Ownership

© 2023. Thieme. All rights reserved.

Die Zeitschrift ZGTM - Zeitschrift für Ganzheitliche Tiermedizin ist

Eigentum von Thieme.

Georg Thieme Verlag KG,
Rüdigerstraße 14,
70469 Stuttgart, Germany
ISSN 0939-7868



Thieme

Energiemedizin – Frequenztherapie bei Meerschweinchenlähme

Heidrun Wittwer



© Andrii Oleksienko/stock.adobe.com

Die Meerschweinchenlähme ist eine (noch) nicht gänzlich verstandene Erkrankung. © Andrii Oleksienko/stock.adobe.com.

Bereits 1990 konnte Robert O. Becker zeigen, dass Verletzungen unter Einfluss bestimmter elektrischer Frequenzen schneller heilen. Damit konnte belegt werden, dass die Aufrechterhaltung der Körperfunktionen nicht allein durch biochemische Prozesse erklärt werden kann und elektromagnetische Phänomene maßgeblich bei der Regulationsarbeit des Körpers beteiligt sind [1]. Dies bezeugt auch der in diesem Artikel vorgestellte Fall von Meerschweinchenlähme, die mit Frequenztherapie erfolgreich behandelt werden konnte.

Obwohl die Erkenntnisse der Energiemedizin 30 Jahre alt sind, haben sie bei uns bis zum heutigen Tag keine oder nur wenig Beachtung seitens der konventionellen Medizin gefunden, was eigentlich nicht zu erklären ist. Viele Therapeuten rechnen die Energiemedizin eher dem Reich der Esoterik zu, ohne sich um die wissenschaftlichen Grundlagen bemüht zu haben. Nicht auszudenken, welche Horizonterweiterung unsere Medizin erfahren könnte, wenn energetische Methoden häufiger Anwendung finden würden.

ELEKTROSMOG

Elektromagnetische Phänomene beeinflussen in maßgeblicher Weise die Regulationstätigkeit des Organismus. Aber nicht nur in positivem Sinne. Robert O. Becker diskutierte in diesem Zusammenhang auch schon über die möglichen Gefahren des sogenannten Elektrosogs. Er argumentierte folgendermaßen: Wenn unser Körper über Frequenzen kommuniziert, kann die Exposition gegenüber elektromagnetischen Feldern gleichermaßen heilen und stören, im schlimmsten Fall krank machen. [1]

Das Krankheitsbild „Meerschweinchenlähme“

Die Meerschweinchenlähme ist eine nicht gut verstandene Erkrankung, die **vermutlich infektiösen Ursprungs** und damit ansteckend ist. Als Erreger werden Polio- oder Retroviren diskutiert. Sie tritt nicht häufig auf, bedeutet jedoch oft das Todesurteil des Schweinchens. **Es gibt keine Behandlung**, was auch ein Grund sein kann, dass viele Tierärzte möglicherweise (vorschnell) zur Euthanasie raten.

Die ersten Anzeichen sind **unspezifische Allgemeinsymptome**, wie Antriebslosigkeit und Gewichtsabnahme, im späteren Stadium kommt es zu **Zuckungen und Lähmungen der Beine**. Typischerweise „hüpft“ das Tier dann durch das Gehege, anstatt zu laufen [2, 7, 8].

MEERSCHWEINCHENLÄHME

Die Meerschweinchenlähme ist aller Wahrscheinlichkeit nach eine Infektionskrankheit, bei der es zur Gehirn- und Rückenmarkenzündung kommt. Als Erreger gilt ein nicht klassifiziertes Virus (diskutiert werden Retro- und Polioviren). Die Übertragungswege sind aerogen, oral, direkter Kontakt mit Artgenossen oder deren Ausscheidungen und diaplazentar. Es werden auch indirekte Übertragungen durch Kontakt mit Händen und Kleidung durch den Menschen beschrieben. Klinisch fallen die Tiere durch Anorexie, schlechtes Allgemeinbefinden und Schluckbeschwerden auf. Die Symptome verschlechtern sich rasant, die Tiere magern ab, zittern und es kommt zu krampfartigen Zuckungen der Rücken-, Hals- und Schultermuskulatur. Auffallend ist die zunehmende Erschlaffung der Muskulatur der Hintergliedmaßen, die Tiere haben Harn- und Kotabsatzstörungen und liegen oft auf einer Stelle. Der Tod tritt bei akutem Verlauf nach 2–10 Tagen auf, bei chronischem Verlauf nach 3–4 Wochen. Eine spezifische Therapie ist nicht bekannt. Meist bleibt nur die Euthanasie.

Simple Differenzialdiagnose

Differenzialdiagnostisch sollte man immer – so banal es klingt – an einen **Vitamin-C-Mangel** denken, da Meerschweinchen kein Vitamin C herstellen können und ein ausgeprägter Mangel mit denselben Symptomen einhergehen kann. Bei der Hypovitaminose bleibt – anders wie bei der Meerschweinchenlähme – die Sensibilität erhalten. Die Vitamin-C-Zufuhr sollte daher immer gesichert sein, idealerweise über eine Substitution zusätzlich zu vitamin-C-reichen Gemüsesorten.

Auch **traumatische Einwirkungen** sind differenzialdiagnostisch durch Vorbericht und Röntgen abzuklären.

Eine endgültige Diagnose ist nur post mortem möglich, ein foudroyanter Verlauf mit schnell auftretender Lähmung spricht allerdings sehr stark für die Diagnose „Meerschweinchenlähme“.

Fallbericht

Um wen es geht

Im vorliegenden Fall geht es um Flori (ca. 5 Jahre), ein kastriertes Böckchen, und um Mona (ca. 4 Jahre), eine Meerschweinchendame, beide aus dem Tierschutz. 2022 zeigten beide im Abstand von 2 Wochen Lähmungserscheinungen an den Hinterbeinen (► **Abb. 1**), verbunden mit Allgemeinsymptomen, wie Gewichtsabnahme, Apathie etc.

Der behandelnde Tierarzt stellte die Verdachtsdiagnose Meerschweinchenlähme.

Die Meerschweinchen wurden diesbezüglich **ausschließlich energetisch behandelt**.

Was ist Frequenztherapie

Die Grundlage jeder Frequenztherapie ist die Tatsache, dass im ganzen Körper ein elektrisches Feld herrscht. Das Membranpotenzial beträgt 70 mV, sodass die Zelle im Inneren negativ geladen ist. Bereits 1968 konnte Fröhlich zeigen, dass durch die **bipolaren Eigenschaften der Zellmembran** Resonanzeffekte erzeugt und Energie gespeichert werden können [3]. Auch in der Zelle selbst sind starke elektrische Felder von bis zu einigen Millionen Volt pro Meter vorhanden mit typischen Impulsstrukturen und Rhythmen zwischen 1 Hz und 1015 Hz [4]. Diese **elektromagnetischen Felder** spielen eine entscheidende Rolle bei der Regulation der Körperfunktionen und bei der In-



► **Abb. 1** Meerschweinchendame „Mona“ mit Lähmungserscheinungen an den Hintergliedmaßen. Quelle: Heidrun Wittwer

formationsübertragung [4, 9]. Die Entdeckung des sogenannten **Grenzzonenwassers**, einem vermutlich vierten Aggregatzustand des Wassers, konnte unser Verständnis dahingehend erweitern, dass Wasser – und somit jede Zelle – Energie und Informationen speichern kann [5].

Energetisch betrachtet zeichnet sich der gesunde Organismus durch Kohärenz aus, der erkrankte Organismus weist starke Abweichungen von diesen typischen elektromagnetischen Feldern und Impulsstrukturen auf. Alle **energetischen Verfahren** haben zum Ziel, diese Abweichungen zu korrigieren, indem dem Körper **die dem gesunden Zustand entsprechenden Frequenzmuster „angeboten“ werden** und so eine **Selbstregulation** induziert wird [3, 9].

Behandlung mit DigiSoft/DigiConPro von Vitatec

Inzwischen gibt es viele Verfahren, die diese Erkenntnisse therapeutisch umsetzen, zum Beispiel die Elektroakupunktur nach Voll, oder die **Bioresonanztherapie**, die inzwischen auch in der Tiermedizin sehr verbreitet ist.

Im geschilderten Fall der Meerschweinchenlähme wurde das Gerät „DigiConPro“ mit der Software von „DigiSoft“ verwendet. Die Software wurde 2003 entwickelt und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Gerät verfügt über einen Frequenzbereich zwischen 1 Hz bis 4 GHz und beinhaltet 13000 digitalisierte Substanzen. Bei der Therapie werden die **elektromagnetischen Frequenzspektren der ausgewählten Substanzen über Biotroden auf den Körper überspielt**.

Beim Menschen werden die Biotroden direkt am Körper angebracht, bei der Behandlung von Tieren hat es sich bewährt, eine **Transportbox** zu verwenden und die Biotroden dort anzulehnen (► **Abb. 2**).



► **Abb. 2** Bioresonanztherapie: Das Anlegen der Biotroden erfolgt bei kleinen Heimtieren wie Meerschweinchen über die Transportbox. Quelle: Heidrun Wittwer

Konkrete Behandlungsschritte

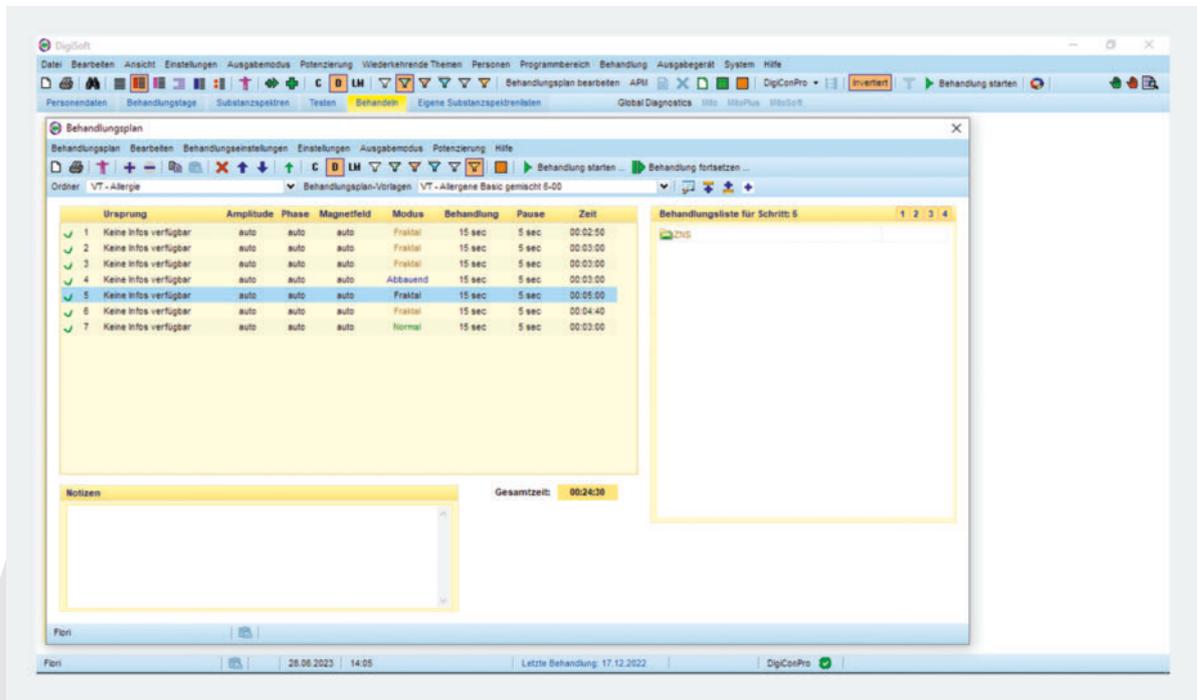
Für die Behandlung wurden insgesamt **7 Behandlungsschritte** (► **Tab. 1**, ► **Abb. 3**, ► **Abb. 4**) ausgewählt, die Behandlungsdauer betrug jeweils ca. 24 Minuten.

Da die Meerschweinchenlähme eine Erkrankung des Nervensystems ist, mutmaßlich infektiöser Genese, wurden die **Organsysteme „ZNS“ und „peripheres Nervensystem“** therapiert, jeweils im sogenannten „fraktalen Modus“. Man hätte auch den Modus „aufbauend“ oder „spezial“ wählen können. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass der **„fraktale“ Modus den intensiveren Impuls** abgibt.

Aufgrund der wahrscheinlichen viralen Ursache wurden in einem nächsten Schritt alle im Gerät hinterlegten Viren „abgespielt“, dies im sogenannten „abbauenden Modus“ mit dem Ziel, **immununterstützend** einzuwirken.

► **Tab. 1** Frequenztherapie bei Meerschweinchenlähme – Behandlungsschritte in der Übersicht.

Behandlungsschritt	Vorgenommene Behandlung
1	Organbelastung des zentralen Nervensystems im fraktalen Modus
2	Organbelastung des peripheren Nervensystems im fraktalen Modus
3	alle im System hinterlegten Viren im fraktalen Modus
4	alle im System hinterlegten Viren im abbauenden Modus
5	Organstabilisierung des zentralen Nervensystems im fraktalen Modus
6	Conium maculatum als klassisches Lähmungsmittel der Homöopathie fraktal im sogenannten Frequenzakkord (C4 – C30 – C200 und LM1 – LM6 – LM12 – LM18 – LM24)
7	Causticum Hahnemanni als weiteres Lähmungsmittel im normalen Modus im D-Frequenzakkord (D6 – D12 – D30 – C200)



► **Abb. 3** Behandlungsschritt 5: ZNS fraktal, Systemstabilisierung. Quelle: Heidrun Wittwer

In der Homöopathie gibt es **klassische „Lähmungsmittel“**, zwei davon sind „Conium maculatum“ und „Causticum Hahnemanni“. Diese hätte man den Meerschweinchen oral eingeben können. Letztlich ist eine homöopathische Therapie aber nichts anderes als die Verabreichung eines energetischen Impulses, sodass dies auch per Digisoft möglich ist. Der Vorteil hier ist, dass man sogenannte **Frequenzakkorde** abspielen kann, sodass mehrere Potenzen in Folge gegeben werden können. Es wurde sowohl D-, als auch C- bzw. LM-Potenzen verwendet, um **„körperlich“ wie „geistig“** gleichermaßen einzuwirken.

So geht es weiter

Insgesamt wurde beim ersten Krankheitsfall im Mai 2022 fünfmal therapiert. Im Oktober kam es zu einem Rückfall, hier wurde viermal therapiert, jeweils mit derselben Therapieeinstellung. Bis heute sind beide Tiere rückfallsfrei und verhalten sich normal.

Nach Fertigstellung des Artikels wird aktuell ein drittes Meerschweinchen mit Lähme behandelt, nach der dritten Sitzung stellte sich eine fast vollständige Rückbildung der Symptome ein, die Behandlung ist hier noch nicht abgeschlossen.

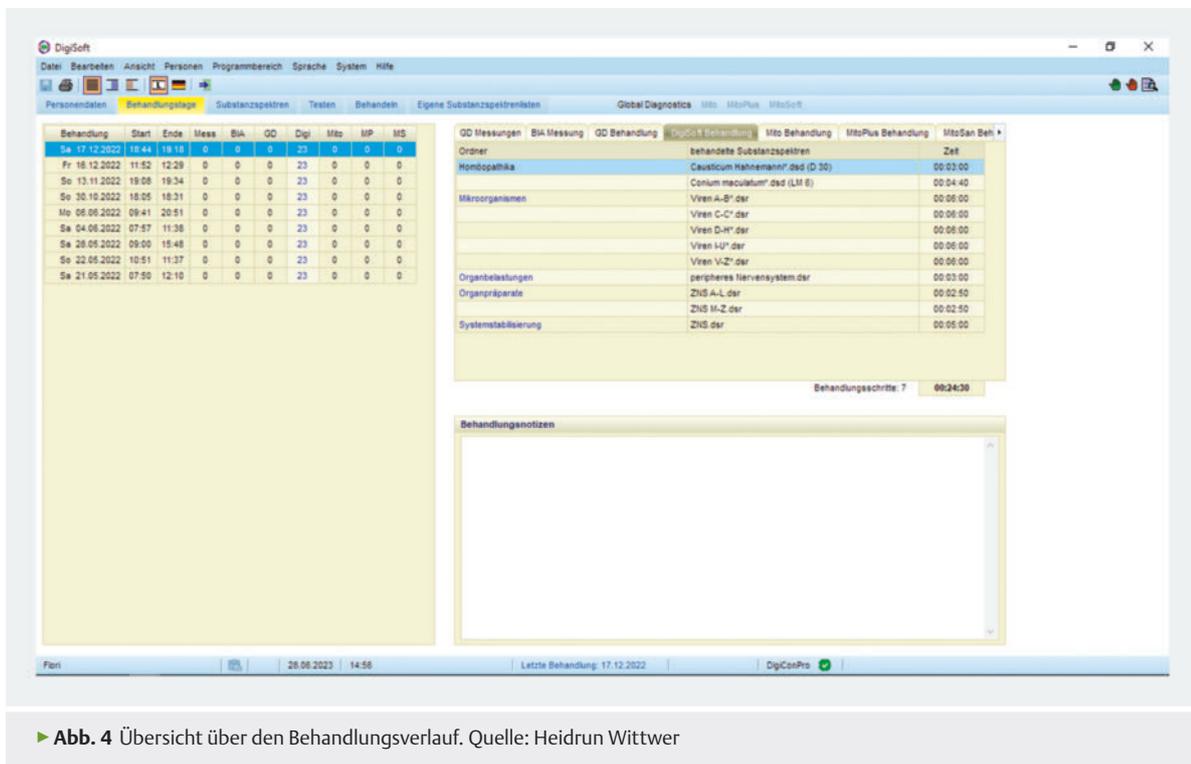
ZUSAMMENFASSUNG

Elektromagnetische Phänomene beeinflussen in maßgeblicher Weise die Regulationstätigkeit des Organismus. Der vorliegende Artikel legt dar, wie in zwei Fällen von Meerschweinchenlähme die Symptome mithilfe der Frequenztherapie vollständig zur Rückbildung gebracht werden konnten. Nach einer grundlegenden Einführung in Wesen und Durchführung der Frequenztherapie werden die einzelnen Behandlungsschritte detailliert beschrieben. Die behandelten Tiere sind seit Oktober letzten Jahres rückfallsfrei und verhalten sich normal.

SUMMARY

Energy medicine – frequency therapy for guinea pig paralysis

Electromagnetic phenomena have a significant influence on the regulatory activity of the organism. This article explains how in two cases of guinea pig paralysis the symptoms were completely reversed with the help of frequency therapy. After a basic introduction to the nature and implementation of frequency therapy, individual steps of treatment are described in detail. The treated animals have been relapse-free since October last year and are behaving normally.



► **Abb. 4** Übersicht über den Behandlungsverlauf. Quelle: Heidrun Wittwer

Autorin

Heidrun Wittwer

FÄ für Allgemeinmedizin; 1993–1996 Ausbildung zur Krankenschwester; 1997–2003 Humanmedizinstudium an der Ludwig-Maximiliansuniversität in München; 2000–2004 Dissertation („Therapie der Spondylitis ankylosans mit dem monoklonalen chimären anti-TNF-Antikörper Infliximab (Remicade®): Klinische Wirksamkeit und Einfluss auf die HLA-Oberflächenexpression auf Lymphozyten mit besonderer Berücksichtigung von HLA-B27“); 2003–2008 ÄiP und Assistenzärztin im Zentralklinikum Augsburg; 2011 Facharztprüfung Allgemeinmedizin; 2013–2017 Weiterbildung Naturheilverfahren und Homöopathie, Homöopathie-Diplom beim Zentralverband homöopathischer Ärzte; seit 2017 Weiterbildung im Bereich Energiemedizin bei Vitatec und im Bereich Lichtkinesiologie bei Renzo Celani.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Heidrun Wittwer
 Privatärztliche Praxis
 Homöopathie/Vitalfeldtherapie/Lichtkinesiologie
 Pfarrer-Freihalter-Straße 10
 87745 Haselbach
 Deutschland
 praxis@heidrun-wittwer.de

Literatur

- [1] Becker RO. Heilkraft und Gefahren der Elektrizität, die Chancen der Energiemedizin und die Gefahren des Elektrosogs. Bern: Scherz; 1990

- [2] Ewringmann A, Glöckner B. Leitsymptome bei Meerschweinchen, Chinchilla und Degu, diagnostischer Leitfaden und Therapie. Stuttgart: Enke; 2005
- [3] Fröhlich H. Long-range coherence and energy storage in biological systems. *Int Journal Quantum Chem* 2: 641–649
- [4] Tyner KM, Kopelman R, Philbert MA. Nanosized Voltmeter enables cellular-wide electric field mapping. *Biophys J* 2007; 93: 1163–1174
- [5] Pollack GH. Wasser, viel mehr als H₂O. Kirchzarten: VAK; 2018
- [6] Gabrisch K, Zwart P. Krankheiten der Heimtiere. Hannover: Schlütersche; 2015
- [7] Hamel I. Das Meerschweinchen als Patient. Stuttgart: Enke; 2002
- [8] Isenbügel E. Heimtierkrankheiten. Stuttgart: Eugen Ulmer; 1985
- [9] Kiontke S, Rex-Najuch M, Horn H. Betriebstemperatur 37° Celsius – die faszinierenden Wechselwirkungen menschlicher Körpersysteme. Münsing: Vitatec; 2015
- [10] Schubert C. Das Unsichtbare hinter dem Sichtbaren, Gesundheit und Krankheit neu denken, Perspektiven der Psychoneuroimmunologie. Norderstedt: BoD 2020

Bibliografie

Zeitschrift für Ganzheitliche Tiermedizin 2023; 37: 149–153
 DOI 10.1055/a-2181-5612
 ISSN 0939-7868
 © 2023. Thieme. All rights reserved.
 Georg Thieme Verlag, Rüdigerstraße 14,
 70469 Stuttgart, Germany